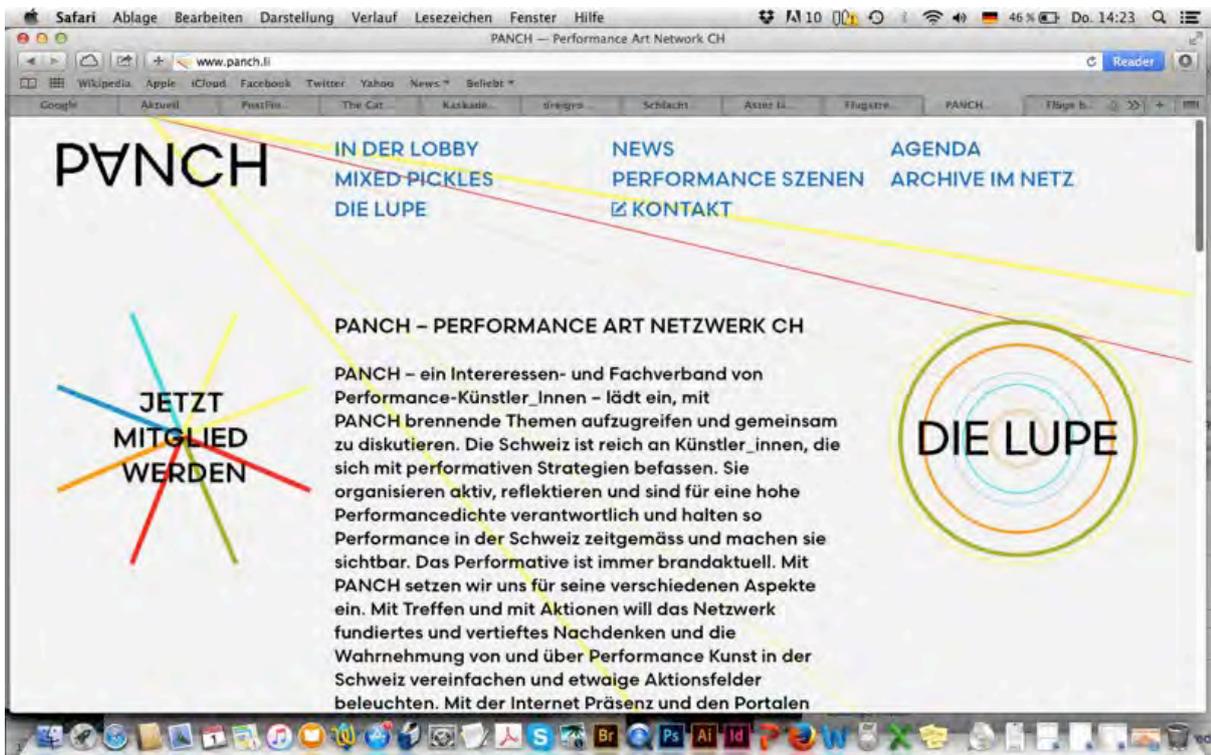


Bericht von PANCH (Performance Art Netzwerk Schweiz): Internetplattform www.panch.li, Lancierung und Präsentationen in der Schweiz

Internetplattform www.panch.li



Eingangssseite Internetplattform www.panch.li © PANCH

Nach sorgfältiger Vorbereitung, Planung, Gestaltung, Programmierung und Umsetzung steht die Internetplattform www.panch.li seit Februar 2016 online und informiert über Performance in der Schweiz und internationale Performanceszenen. Sie wird seither bewirtschaftet, übersetzt, umformuliert und immer neu mit grossen Anlässen in der Schweiz präsentiert.

Das Web Team Dorothea Rust, Nicole Boillat und Chris Regn suchen und sammeln aktiv relevante Informationen, entwickeln Rubriken für den richtigen Zusammenhang, suchen gemeinsam mit dem Vorstand Kontakt zu Protagonist_innen in den verschiedenen Sprachregionen, um die Plattform als übersichtliches Informationstool benutzbar und relevant zu halten und zu erweitern. Sie haben sich für die ersten 3 Jahre als verbindliche Redaktions- und Arbeitsgruppe zusammengefunden, die sich regelmässig trifft.

„Auf der Webpräsenz werden Akteur_innen vorgestellt, Fragen und Formate zu Performance, Politik, aktuellen Diskursen und Praxen formuliert und Treffen angeregt. Eine Agenda verweist auf Veranstaltungen, News berichten aus dem Verein, eine kommentierte Linkliste öffnet zu Orten in aller Welt und Archiven im Netz.“

Die LUPE ist das zentrale Instrument der Internetplattform von PANCH (Performance Art Netzwerk Schweiz), das die Performanceszene der Schweiz bündeln, sichtbar machen und international ausstrahlen lassen will. Die erste Lupe – ein Werkzeug um die Aktivitäten in einer bestimmten Region zu vergrössern - wurde auf Zürich gesetzt und ein Team von Performer_innen, die zusammen Zürichs Performancelandschaft erkunden, hat sich gebildet. Bereits eine zweite Lupe liegt auf Bern, wo Joëlle Valterio einen Blog mit Berichten über die von ihr besuchten Anlässe führt. Wir begreifen dieses Internet-Werkzeug als Linse, die jeweils zweimal im Jahre während mindestens einem halben Jahr über die Schweizer Landschaft scannt und auf ein (geografisches) Gebiet zoomt. Durch sie und ihre individuelle Gestaltung wird auch das besondere der verschiedenen Szenen sichtbar. Mit LUPE setzen wir Highlights.

Spezialist_innen wählen fundierte Hinweise, Empfehlungen und Berichte zu einer Stadt oder einer Zone aus und präsentieren sie.“ Chris Regn

Lancierung in Zürich



Lancierung der Internet-Plattform mit der Lupe Zürich im Corner College in Zürich © Judith Huber

Am 26. Februar 2016 wurde die Internetplattform panch.li im Corner College in Zürich lanciert. Chris Regn, Dorothea Rust und Nicole Boillat präsentierten die Website der Öffentlichkeit. Mirzlekid und Angela Hausheer eröffneten den Abend mit einer performativen Präsentation von PANCH. Aus Anlass der Lancierung der Online Plattform, im Speziellen der LUPE Zürich war am Tag darauf das Corner College Austragungsort des ersten LEGS in der Schweiz. Initiiert und angestossen wurde LEGS Zürich von Dorothea Rust, sie hatte im Oktober 2015 an LEGS Toronto teilgenommen. Dimitrina Sevevo vom Corner College stellte nicht nur den Raum für die Lancierung & LEGS zur Verfügung, sie half auch mit, den Anlass zu realisieren und zu dokumentieren.



Alma ©code flow_iPhone_6



Nathalie Stirnimann + Stefan Stojanovic © Urs Schmid



Anne Francke + Petra Köhle + Riikka Tauriainen + Nicolas Vermot Petit-Outhenin © Urs Schmid



Julie Bärz, ©code flow_Nikon D90

"Mit LEGS Zürich wurde übertroffen und gleichzeitig bestätigt: Die Züricher (Performance und Kunst) Szene ist phänomenal heterogen. LEGS hat ins Schwarze getroffen. Dem Aufruf sind 57 Künstler_innen gefolgt, und noch mehr hätten gerne mitgemacht, wäre denn die Nachricht bis zu ihnen gekommen. Bei LEGS haben viele LUPE Akteur_innen und Interessierte mitgemacht und noch viele mehr. Es war eine buntgemischte Gesellschaft aus verschiedenen Szenen und paradoxen Haltungen zu Performance. Das Publikum war zahlreich und hat den Raum im Corner College fast gesprengt, war von daher sozusagen immer in der Mitte des Geschehen." Dorothea Rust



LEGS Zürich © Urs Schmid



LEGS Zürich © Urs Schmid

Weitere Infos zur LUPE Zürich:

<http://www.panch.li/lupe-zuerich/>

Weitere Infos zu LEGS Zürich:

<http://dorothearust.ch/arbeiten/2016/legs-zürich/setting.html>

<http://www.corner-college.com/Veranstaltungen/1456527600/1073>

<https://www.facebook.com/events/1705080446442265/>

Texte zu LEGS Zürich:

<http://www.apresperf.ch/andrea-saemann-das-ist-nadine-schwarz/>

<http://www.apresperf.ch/marie-anne-lerjen-legs-zurich/>

Präsentation in Basel

Am 11. März präsentierte Chris Regn die Internetplattform in der Galerie Stampa in Kooperation mit dem Kaskadenkondensator in Basel. Mit Stampa konnte ein auch historisch wichtiger Veranstaltungspartner für Performance Kunst gefunden werden. Am gleichen Abend präsentierte Alexandra Könz ihre Buchpublikation 'Die Macht des Erzählens' - Narrative Strategien in der Performance Kunst', in der sie unterschiedliche (narrative) Positionen von Schweizer Performance Künstler_innen untersucht. Durch diese Doppelpräsentation gelang eine interessante Gegenüberstellung zwischen der Festigkeit in Buchform und der Flüssigkeit der Online-Plattform. panch.li ist und bleibt ein Work-in-Progress, eine digitale Plattform, die sich laufend entwickelt, entwickeln kann. Keine Online-Präsentation ohne Live-Performance! In Basel performten Dorothea Rust und Andrea Saemann vor der Stampa Galerie im öffentlichen Raum. Sie zeigten die Arbeit 'Null Komma'. Am Tag darauf fand im Kaskadenkondensator die diesjährige Ausgabe des PANCH-eigenen Formates 'must or not' mit Performances von Glynis Ackermann, Jöelle Valterio und Rolf Schulz, Gisela Hochuli, Markus Gössi, Claudia Grimm mit DARTS, Judith Huber, Pascale Grau. Moderiert hatte den Anlass Chris Regn.

Weitere Infos zu must or not:

<http://www.panch.li/must-or-not/>

Text zu must or not:

<http://www.apresperf.ch/andrea-saemann-must-or-not/>



Null Komma, Performance von Dorothea Rust / Andrea Saemann © Urs Schmid

Text zur Performance Null Komma:

<http://www.apresperf.ch/wolfram-groddeck-zwei-frauen/>

"Da tummeln sich jetzt einige Performance Künstler_innen, Kunst Kurator_innen, Kunstwissenschaftler_innen, Kunstgeschichtler_innen und Kunstvermittler_innen als Vernetzer. Via Computer und Internetmaschinerie. Sei's so! Und zeigten zweimal, auch mit körperlicher Menschenpräsenz, ihr Dran und Dabei sein. Wie auch schon in Zürich, kurz davor, im Corner College, woraus dann grad sofort, durch das Ausrufen des Instrumentes Lupe für Zürich, mit Züricher und dem Zürich zugewandten Performancekünstler_innen, Kunsthistoriker_innen und Kunstwissenschaftler_innen ein neues fast eigenes Glied zur Vernetzung entstand. Die Lupe eine feste Rubrik der Panch Website. Die nun weiter geht und als nächstes Bern unter die Lupe nimmt." Hansjörg Köfler alias Mirzlekid

PANCH in Bern

Die Präsentation der Online-Plattform in Bern, diesmal durch Pascale Grau, wurde verknüpft mit einem Netzwerktreffen der PANCH-Arbeitsgruppe 'Performative Archive' zu Fragen der Zugänglichkeit von Dokumenten der Performancekunst und mit der Lancierung der LUPE Bern. Die Lupe ist ein zentrales Instrument der Internetplattform von PANCH. Mit der LUPE Bern hat PANCH die Onlineplattform mit einem Blog erweitert und verknüpft.

Der PANCH Anlass war eingebettet in die siebte Ausgabe von PPP, der Progr Performance Plattform, ein in Bern etabliertes jährlich stattfindendes Format, das von Jürg Lüdi, Gisela Hochuli und Joëlle Valterio kuratiert und organisiert wird. PPP nahm die Idee von LUPE auf und setzte ihren diesjährigen Fokus auf das Berner (Performance) Kunstschaffen. Peter Aerni, Claudia Grimm, Daria Gusberti, Sara Koller und Thomas Zollinger zeigten Performances. Der Performer Mirzlekid leitete von PANCH zu PPP über, verband die beiden und betrieb praktisch performativ sichtbare Vernetzung.



Netzwerktreffen Performative Archive Progr Bern, September 2016 © Pascale Grau

"Am 4. September 2016 veranstaltete die Arbeitsgruppe Performative Archive einen Denkpool über die Zugänglichkeit von Performancedokumenten im PROGR Zentrum für Kulturproduktion in Bern. Eine vorgängige Umfrage bei 25 mehrheitlich ausserinstitutionellen Veranstalter_innen und Initiativen ergab, dass in den letzten 30 Jahren über 2700 Performances dokumentiert wurden. Ziel des Treffens war, Veranstalter_innen und Sammler_innen von Performance-Artefakten, mit etablierten Institutionen – welche performative und zeitgenössische Kunst dokumentieren, archivieren und erforschen – über eine mögliche Vernetzung und Kooperationen im Hinblick auf eine übergeordnete digitale gesamtschweizerische Datenbank eventuell auch innerhalb der bestehenden Strukturen nachzudenken. Das Treffen zeigte deutlich, dass bei den Veranstalter_innen von Performancekunst ein grosses Interesse besteht die Vernetzung voranzutreiben und mögliche Formen eines gesamtschweizerischen Archiv für Performancekunst genauer abzuklären. Die Institutionsvertreter_innen zeigten Interesse Knowhow zu teilen und sind bereit das Anliegen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen." Pascale Grau

_Lupe_Bern:

<http://lupebern.blogspot.ch>

_Weitere Informationen zu Performative Archive:

<http://www.panch.li/performative-archive/>

<https://www.zhdk.ch/?archivperformativ>

_Weitere Informationen zu PPP (Progr Performance Plattform) 2016:

<http://www.progrperformanceplattform.com>

<http://lupebern.blogspot.ch/2016/09/ppp-2016-innen.html>

_PANCH Fenster in Luzern

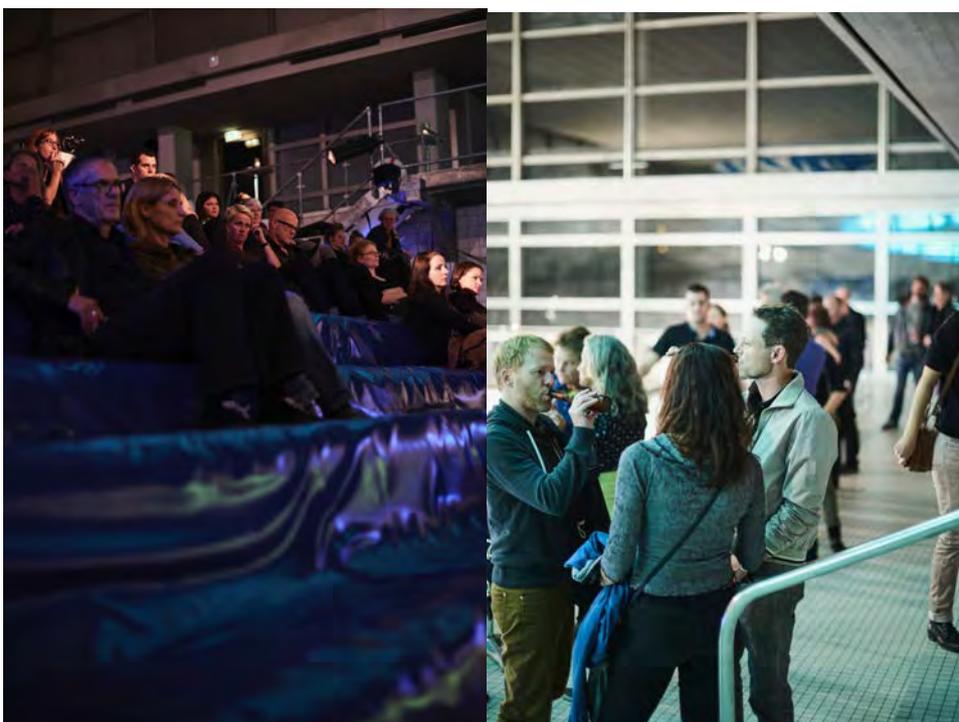
Als Abschluss der Lancierungsreihe 2016 in Deutschschweizer Städten organisierte PANCH im September 2016 ein Performancefestival in Luzern unter dem Namen 'PANCH Fenster im Neubad'. Judith Huber, Margarit von Büren und Zitta Bucher programmierten 3 Tage Performance, innerhalb derer die Internetplattform von Angela Hausheer vorgestellt wurde und ein 12-stündiges 'The Gathering extended' stattfand. Im ehemaligen Luzerner Hallenbad, heute Neubad, ein wichtiger Kulturveranstaltungsort in Luzern, performten 25 PANCH Mitglieder und Performance Interessierte während 12 Stunden, stellten sich den Fragen praktischer kollaborativer Performancepraxis. Im Fokus Luzern zeigten Beat

Unternäher, 'Fe-Male' Daniel Häller und Laura Laeser, Claudia Bucher, Judith Huber, Dominik Lipp und '3TT' mit Rhea Julia Bucher, Oona Bucher, Zita Bucher, Daniela Zurmühle und Barbara Wyss ihre Arbeiten. Margarit von Büren moderierte durch den Abend.

"Der Performer und Posaunist steht bereit im Kachelpool, das Publikum rundherum. Seine Posaune hat zwei Trichter, einer zeigt nach vorn unten, der andere nach hinten oben. Ich stelle mir vor, wie das in diesem Kachelraum tönen und wiederhallen wird. Zuerst dreht er um sich selbst, dreht wie ein Derwisch ohne Unterlass und sehr elegant. Draussen lärmt eine Feuerwehirsirene vorbei. Drinnen ist es still. Wir stehen nah und fangen Luftstösse auf, die der Derwisch durch sein Instrument presst. Ich bin ganz bei den Füßen, bei den schwarzen Schuhen. Der eine dreht einen Dreiviertelkreis, der andere sekundiert tänzerisch. Das Instrument glänzt und blinkt im Lichtstrahl. Durch das ständige Drehen werde ich wie eine Uhr aufgezogen, gespannt auf Klänge, die immer noch ausbleiben. Stattdessen wird das Pumpen durch Ein- und Ausatmen vergrössert. Da, der Doppelblasebalg wirft einen Schatten an die weisse Kachelwand. Endlich ein exakter Ton: ein Luftschiesen und ein Rhythmusfächer aus kleingeschlagenen ft-ft-ffttt-ft. Durch die Trichter werden die Laute verstärkt. "
Pascale Grau

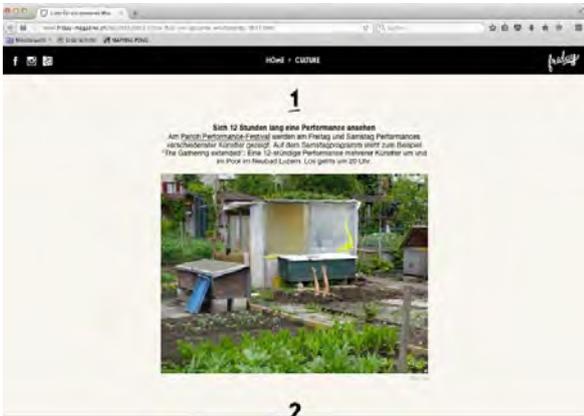


Angela Hausheer präsentiert die Internet-Plattform panch.li im Pool des Neubads Luzern © Mik Matter



PANCH Performancefestival im Neubad Luzern 23./24. September 2016 © Mik Matter

Mit diesem Anlass hatte PANCH den Einlass in die Printmedien geschafft. Es erschienen mehrere Artikel als Vorschau des Festivals. Dies ist mitunter Judith Hubers Verankerung und Vernetzung vor Ort und ihrem unermüdlichen Engagement für die Performance Kunst in Luzern zu verdanken.



Vorschau im Friday-Magazin vom 23.09.2016
'Für ein Besseres Wochenende'



Vorschau im Apero vom 19. September
bis 02. Oktober



PANCH (PERFORMANCE ART NETWORK CH)

23.-25. September 2016,
Neuchâtel Luzern

Zwei Tage Performances und Präsentation der PANCH-Internetplattform im Neuchâtel Luzern. PANCH steht für Performance Art Netzwerk CH und hat das Ziel, die Performancekunst Schweiz öffentlich, künstlerisch und ideal zu stärken und zu fördern.



MUSIK + PERFORMER Beat Untermähler, Luzerner KÜNSTLERIN „Fe-Male LaDa“ Daniel Haller & Laura Lasser, Claudio Bucher Künstlerinnen Luzern, Judith Huber, Künstlerin, Emmenbrücke, Dominik Lipp, Künstler, Aargau/Luzern STT Rhea Julia Bucher, Oona Bucher, Zita Bucher, Daniela Zürmühle, Barbara Wyss, Luzern, Margarit von Büren, Kulturtheoretikerin Luzern und viele mehr.
www.panch.ch

IRINA LOREZ I-GUITAR SONGLINES

Premiere 15. Februar,
Kleintheater Luzern
WEITERE AUFFÜHRUNGEN
BIS MÄRZ 2017

Mittels Bewegung und einer elektrischen Gitarre lasse ich simultanen Musik und Choreografie entstehen. «I-Guitar Songlines» besteht aus fünf verschiedenen Songs, die alle einen Städtenamen tragen: «Berlin», «Kathmandu», «Krakau Blues», «Paris 10» und «Helsinki». Jeden Song baue ich ganz unterschiedlich auf, aber alle haben dieselbe Regel: Nicht mit den Fingern spielen, die Klänge nur durch Bewegungen erzeugen. Die Songs können einzeln oder als getanztes Album aufgeführt werden.



Irina Lorez tanzt seit ihrer Ausbildung an der Folkwanghochschule Essen und am R.I.D.C. in Paris in verschiedenen Compagnien, Projekten und Eigenproduktionen. Sie bewegt sich in einem Zwischenbereich von Tanz und Kunst, Innen- und Aussenraum, Emotionalen und Visuellem. Werkbeiträge und Anerkennungspreise von Stadt und Kanton Luzern zeichnen sie mehrfach aus.

IDEE/KONZEPT/TANZ/MUSIK Irina Lorez, LICHTDESIGN Michael Eigenmann, CHOREOGRAFISCHE BEGLEITUNG Judith Rohrbach, DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG Bettina Glaus, PRODUKTIONSLEITUNG Tim Buktu, Eric Amstutz
www.irinalorez.ch

Vorschau in 'Freie Szene Zentralschweiz', Spielplan 2016/2017 von ACT
(Berufsverband der FreienTheaterschaffenden) Zentralschweiz

Performances im Pool

Der ehemalige Swimmingpool im Neubad wird im September während des zweitägigen PANCH Performancefestivals zum Tummelplatz für Performancekünstlerinnen und -künstler sowie Begeisterte ereignisorientierter Kunst- und Kulturformen.



Von links: Dominik Lipp, Lisa Jenny, Jürg Luedi, The Gathering, Offspace Kunstgarten, Bern Juni 2016

Unter dem Titel «FKK – Frische Kunst und Kultur im Neubadpool» stellt das Neubad im laufenden Jahr die ehemalige Schwimmhalle Luzerner Kunst- und Kulturschaffenden kostenlos zur Verfügung. Aus Bewerbungen verschiedenster Bereiche wie Medienkunst, Musik, Theater, Soziales oder Performance wurden insgesamt sechs Projekte ausgewählt, darunter auch jenes von PANCH. Die vier versalen Buchstaben stehen für Performance Art Network CH. Dieses definiert sich als Interessen- und Fachverband von und für Schweizer Performancekünstlerinnen und -künstler. Regelmässige Treffen und Aktionen ermöglichen ein unmittelbares und vertieftes Nachdenken und Diskutieren über die Performancekunst in der Schweiz. Ergänzend dazu dient die Homepage www.panch.li als zusätzliches Arbeitswerkzeug, um die Performanceszene in der Schweiz national und international sichtbar und zugänglich zu machen. Als Medium der Vernetzung, der Flexibilität und der Unmittelbarkeit eignet sich das Internet optimal für die dynamische und sich stetig wandelnde Performancekunst.

Seit der Gründung des Vereins 2014 ist es das Ziel von PANCH, die Performancekunst in der Schweiz öffentlich, künstlerisch und ideell zu stärken und zu fördern. Mittels einer Vielzahl von Projekten will man zur Vernetzung zwischen Performenden, Theoretikerinnen wie Theoretikern und Institutionen beitragen. Auf Initiative des Vereins publiziert nun beispielsweise das Kunstbulletin fünf Mal jährlich einen Beitrag zum Medium Performance in der Rubrik «Performance im Blickfeld».

Zwölfstündiger Performancemarathon

Als Auftakt zum Performancefestival im Neubad findet am Freitagabend eine Präsentation der Internetplattform www.panch.li statt. Anschliessend stehen Performances von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Raum Luzern auf dem Programm, etwa von



Irena Kulka: The Gathering, Offspace Kunstgarten, Bern Juni 2016. Bilder: Kate Burgener, zvg

Dominik Lipp, Claudia Bucher oder Judith Huber. Der Pool wird zur Plattform für Performancekünstlerinnen und -künstlern aus unterschiedlichen Sparten. Der Samstag steht ganz im Zeichen der Zusammenarbeit und des Austauschs. Unter dem Titel «The Gathering extended», eine Weiterführung des bestehenden Formats «The Gathering», steht der Pool mitsamt Umgebung Akteuren verschiedener Sparten während zwölf Stunden als Arbeitsort zur Verfügung. Die Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz sind dazu eingeladen, ihn mit ihren Ideen, Aktivitäten oder ihrer blossen Präsenz zu füllen. Anstatt bereits bestehende Performances zu präsentieren, wird ausgetauscht, miteinander performt, in Bezug auf die örtlichen Begebenheiten und die vorgefundene Situation gearbeitet und das Erlebte anschliessend beim gemeinsamen Essen reflektiert. Der Anlass gibt einen Einblick in eine kollaborative künstlerische Praxis voller Überraschungen, Irritationen und unvorhersehbaren Wendungen.

Sarah Mühlebach

PANCH-Performancefestival, FR 23. September, 20 Uhr und SA 24. September, 12 Uhr, Neubad, Luzern

_Mehr Informationen zu Formen Kollaborativer Performancepraxis:
<http://www.panch.li/formen-kollaborativer-performancepraxis/>

_Text zur Performance von Claudia Bucher:
<http://www.apresperf.ch/pascale-grau-claudia-bucher/>

_Texte zu The Gathering extended:
<http://www.apresperf.ch/jan-schacher-jasch-notes/>
<http://www.apresperf.ch/zita-bucher-gedankenskizzen-uber-das-zuschauen-waehrend-zwei-stunden/>

Ausblick

Im Januar 2017 wird LUPE Luzern lanciert.

Während des ganzen Jahres 2017 wird die Online-Plattform [panch.li](http://www.panch.li) und PANCH, das Performance Art Network Schweiz, in der französischen, italienischen und rätoromanischen Schweiz präsentiert und erweitert. Dafür wird wie bereits 2016 die Zusammenarbeit mit Institutionen, Menschen und Formaten gesucht, die an den einzelnen Orten verankert sind. In der französischen Schweiz ist dies die ECAV (Ecole cantonale d'art du Valais) in Sierre und ihre Direktorin Sibylle Omlin, Madeleine Amsler und die Initiative .perf in Genf, in der italienischen Schweiz 'La Fabbrica' in Losone und PANCH Mitglied Lilian Frei und in der rätoromanischen Schweiz NAIRS, das 2016 wieder eröffnete Zentrum für Gegenwartskunst, zu dem Angela Hausheer einen jahrelangen Bezug pflegt. Die Vernetzung findet so weiterhin auf zwei Ebenen statt: digital mit der Internet-Plattform und real mit den spezifischen Orten, Menschen und Institutionen.

Wir danken den Kantonen Zürich und Luzern für die finanzielle Unterstützung der Online-Plattform [panch.li](http://www.panch.li) und damit für ein wichtiges Instrument der Performanceszene Schweiz und ihrer Ausstrahlung. Die Unterstützung ist auf der Internetplattform wie folgt erwähnt:
<http://www.panch.li/impressum/>

Für PANCH
Angela Hausheer & die im Text genannten Autor_innen
Zürich, 30. November 2016/ergänzt 1. Dezember 2016

